

**Zeitschrift:** Schweizer Frauenblatt : Organ für Fraueninteressen und Frauenkultur  
**Band:** 30 (1948)  
**Heft:** 7

**Heft**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Der Landdienst heute

Als vor zwei Jahren der obligatorische Landdienst...

Neu „Mittlermann“

Um zu verhindern, dass ungeeignete Lehrlinge...

Ein besterlicher Wunsch

Suchen selbst eine Presseagentur - ergötze Leser...

Die Frauen Gewandts

Die vermischten meist weniger als wir Schweizerinnen...

Eine Ehreng

Mme Bidault, die Gattin des französischen Außerordentlichen...

Hotel Augustinerhof

St. Peterstr. 8 / Zürich / Tel. 25 77 72. Zentraler Lage. Ruhiges, angenehmes Haus.

und nach Dornach, Weibling und weiß Gott mo nach hin wandern.

Gedanken aus China zu Frohnmeiers Roman „Judith“

Die Bestirne des prachtvollen Romans „Judith“ von Da Frohnmeier hat mir viel zu schaffen gemacht.

Ein paar Zahlen für Hausfrauen

Verteilen wir noch einen Augenblick bei den Aufwandsausgaben...

Table with 2 columns: Category (e.g., Nahrungsmittel, Genussmittel) and Amount (in % of total expenses).

Die Arbeiterfamilien haben also Fr. 30.- m. Fr. die Angehörigenfamilien bezogen Fr. 60.- weniger...

Ein Appell

Der ausgezeichnete Artikel von E. St. „Eine Frau verlor sich den Kopf“...

schäft der „Sozialistischen“. In der fe. gallischen...

Als einer unserer Besten und Wäghen, möchte ich heute Frau Betina Bähler im Namen der Frauen danken...

In Dankbarkeit wünsche wir Ihnen, Herrin und Frau Dr. Bähler, einen schönen Lebensabend.

Unerwartete Rehrernehmer des Bundes

Wir entnehmen den „Basler Nachrichten“ folgende interessante Angaben:

Die Befragte der Ertragnisse der einzelnen Einkommensquellen des Bundes, war allem der notwendigsten Steuern...

Im Blickfeld des Auslandes

Eine langjährige treue Schweizerinnen in England, die sich intensiv immer um alles um Schweizerinnen...

als diese christlich-demokratischen Nordländer ihren Frauen das Stimmrecht verweigerten...

Die Mitte des Präsidenten Roosevelt, in der Schweiz weilt, stellte sie einer unserer Vertreterinnen die verhängliche Frage...

Was sagt man aber der Statistik hierzu? Was, Zürich, Baselstadt und Tessin verfolgen seit Jahren anhand von Haushaltsrechnungen...

Die Ausgaben zeigen nach der rührlichen Bedürfnisanzeige für 1916 folgendes Bild: Arbeiterfam. Angehörigenfam.

Die Arbeiterfamilien haben also Fr. 30.- m. Fr. die Angehörigenfamilien bezogen Fr. 60.- weniger ausgegeben...

Hausfrauen!

Durch unsere Hände geht der größte Teil unseres Volkseinkommens...

Wollen wir uns, mit unserem Gelde länger die Ausgeschaffenen zu füttern?

Verlangen wir, daß uns in der Profil an der Importware zu gute kommt.

Wollen wir zusammenhalten und im Preise überlebige Ware einfach nicht kaufen.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir Industrie und Handel zwingen, endlich einzusehen, daß wir Käufer eine Macht sind.

Wollen wir solidarisch uns zusammenhalten.

Wollen wir unsere Macht als Konsumenten endlich benutzen.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.

Wollen wir nicht länger die dummen rechtslosen Frauen sein.



Sehr erfolgreich arbeiteten ebenfalls die der Kammer nachfolgenden oberländischen Heimarbeitssammlerinnen, wie die Handweberei Oberkoll, Zwiefimmen (mit Hochstaufwerk) und Saanen, Heimarbeit Zatterfeld, Thun und das Verkaufsgeschäft in Bern. Alle Arbeitskräfte waren voll beschäftigt, da die Nachfrage nach Heim- und Handarbeiten stets sehr groß ist.

Um die in Stoffbindung und Umgestaltung verbreitete Ingeratmangelerscheinung zu unterbinden, wurde dort der Versuch unternommen, die Angewandte oftmals von Hand verpackt zu lassen unter der Leitung der erfahrenen Frau Sauer-Büchi, die in ihrer Lehrstunde Heimarbeit, von Können der Kandidaten bis zu den Defizitieren der fertigen Stoffstränge, mit sehr erfreulichem Resultat einführte.

Mit gutem Erfolg wurden im Winter 1946/47 vier hauswirtschaftliche Wandertourne mit 56 Teilnehmerinnen und 420 Unterrichtsstunden in Heimberg und Heimenschwand, ferner für die Arbeiterinnen der Wärendfabrik Brügger in Frutigen und der Berner Alpen-Wick-Gesellschaft Staden-Romolingen durchgeführt; die Teilnehmerinnen folgten begeistert dem Unterricht. In kleineren Gemeinden, denen der obligatorische hauswirtschaftliche Unterricht in der Volksschule Schmelzlichter fehlt, steht die Karte der Kammer zur Verfügung, die dem Schulpflicht angepasst werden. Es fanden 6 Schulpflichttourne mit 68 Schülerininnen und 720 Stunden statt in Heimerschwand, Büsch, Gfögl bei Gfögl, Söfikon, Rothenberg und Hiltbold.

Mit und Hilfe der für Frauen und Töchter wurden 36 mit einer Stundensatz von 1853 abgeschlossen, die von 536 Teilnehmerinnen besucht waren.

Die Volkswirtschaftskammer findet vom Bund immer wertvolle Unterstützung und läßt sich aus dem wirtschaftlichen und kulturellen Leben des Berner Oberlandes nicht mehr weg denken.

### Kleine Rundschau

#### Eine freudige Überraschung

erfolgte kürzlich der Schweizerische Verband für Frauenstimmrecht, als ihm durch Vermittlung eines Schlichtungsgremiums die Summe von 60 Dollars überreicht wurde mit der Bemerkung, sie stammen von einer schon seit 30 Jahren in den Vereinigten Staaten lebenden Amerikanerin, die über das schlechte Abstimmungsresultat

im Kanton Zürich empört sei und dem Verband den ersten Wochensatz des neuen Jahres überreichte für mehrerlei Propaganda. Darf man nicht immer wieder sich freuen über solche „Blumen am Wege“? E. V. A.

### Die Bäuerinnenvereineigung Moudon,

die erste derartige Vereinigung in der französischen Schweiz, die ihre Gründung der landwirtschaftlichen Arbeiterin Karla verband, hat am 28. Januar ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert. Sie war es, welche die Gründung der ersten landwirtschaftlichen Vereinigung der Raablandfrauen veranlaßt hat. Diese umfasst zahlreiche Gruppen im ganzen Kanton und steht unter der Leitung von Mme. Monnier (Champvent), B.

### Von Trauben, Alkohol und Steuern Das Gebot des Autofahrers

In einem Artikel der Monatschrift der Eidg. Land- und Sportschule, betreffend die Wirkung kleiner Alkoholgaben auf tonzentrierte sportliche Leistungen zieht Prof. Dr. H. Meng, von der Universität Basel, auch folgende Lehre für die Autofahrer:

„Zahlreiche Kontrolluntersuchungen an physiologischen und psychologischen Probanden (z. B. Carnegieschule) führten zu der unbestreitbaren und selbstverständlichen Feststellung: Wer ein Auto fährt, und damit hohe Anforderungen an seine Leistungsfähigkeit und das einwandfreie Funktionieren seiner Sinne und Muskeln stellt, hat auf jeglichen Alkoholgenuß zu verzichten. Sichert stellt sich dieser Forderung die Macht der Gewohnheit als Widerstand entgegen, aber dieser Widerstand kann überwunden werden, wenn man sich die Mühe nimmt, diese Dinge durch — und zu Ende — zu denken. Wissen verpflichtet.“

### Ein englisches Steuerrezept

Bekanntlich hat England seine riesige Schuldenlast nach dem ersten Weltkrieg zu einem guten Teil mit Hilfe der damals stark erhöhten Alkoholsteuern abgetragen. Churchill hat sich im zweiten Weltkrieg dieser Erfahrung erinnert und insbesondere die Biersteuer (Steuersatz von 20 Rp. (in Schweizergeld umgerechnet) auf 96 Rp. erhöht).

An der Debatte der Session 1947 wurde auch im Nationalrat darauf hingewiesen, daß England gegenwärtig vom Bier je Liter rund einen Schilling Steuer erhebe, vom Wein, je nach Sorte, sechs bis zehn Schilling, und von den Spirituosen sogar zwischen zwei bis drei Pfund!

Und trotzdem fehlt es nicht an Konjunktur! Ein Wein auch für den edelsten Schweizer!

### Leffliner Weine machen Traubenlaß

Am „Bioniere“ (Bellinzona) berichtet Prof. A. Prof. Dr. Lugano, Präsident der Lefflinischen Kommission für Traubenlaß, von der regen Bemühung des Isler-Apparates in Lefflin Weinbauern. Der Apparat, der in der deutschen Schweiz „Süßholzwasser“ getauft wurde, eignet sich zur raschen Herstellung von ein paar hundert Kilogramm unvergorenen Saftes. Wie Prof. Dr. Lugano bemerkt, hat die Einführung des Süßholzwassers und die in den Schulen dafür gemachte Propaganda rückwirkend das Interesse für die Selbstherstellung von Traubenlaß gemehrt. Man bedient sich dazu des Saftes von Amerikaner Trauben, der in vergorenem Zustand nur in Mischung mit Fremdböden Abgab findet. Dank der Erhaltung des Fruchtzuckers im Traubenlaß läßt sich so ein gesundes und besonders der Jugend geschicktes Hausgetränk herstellen. S.A.S.



Was erwartet Ihr vom Leben — Was erwartet das Leben von Euch? Auf Veranlassung der Hygiene-Kommission des „Bundes Schweizerischer Frauenvereine“ ist diese kleine ausgezeichnete Schrift herausgekommen, deren Zweck es ist, junge Töchter mit den Gelegenheiten des Geschlechtslebens bekannt zu machen, und ihnen ihre Verantwortung in diesen Dingen gegen sich selbst, ihre künftigen Familien und die Volksgemeinschaft aufzugeben. Die Verfasserin, Frau Dr. Zurnau versteht es ausgezeichnet, mit den Dingen über dieses wichtige Thema in einer Weise zu reden, die deren Vertrauen wecken muß und ihnen zugleich beweist, wie wichtig eine richtige Kenntnis all dieser Dinge, und eine ernste, laubere und von christlich-ethischen Grundbegriffen getragene Einstellung dazu ist. Seht, wo so viele junge Mädchen mit dem Schulabschluss wieder das Elternhaus und seinen Schutz verlassen werden, sollte die kleine Schrift, ein Exemplar 20 Rp., 100 Ex.: Fr. 15.—, weitest Verbreitung finden. Bestellungen bei: Frau Dr. Zurnau, Trogen, Appenzell.

### Veranstaltungen

Zürich: Aktionskomitee für das Frauenstimmrecht im Kanton Zürich. Sitzung der Mitglieder am Dienstagabend, punkt 20 Uhr, am 24. Februar 1948, im Bahnhofbuffet 2. Klasse Zürich, im 1. Stock. Traktanden: 1. Rechnungsabnahme. 2. Tätigkeitsbericht. 3. Soll eine Delegiertenversammlung abgehalten werden? 4. Anträge.

Zürich: Sycemclub, Samstag, 26. Montag, den 23. Februar, 17 Uhr: Musikfektion. Konzert von Marie-Hilke Freitag, Zürich, Pianistin. Werke von Bach, Mozart, Schubert, Beethoven. Eintritt für Nichtmitglieder Fr. 1.50.

Zürich: Marionettentheater, Stadelhofenstr. 28 (im Hof). Samstag, 21. Februar, 15 Uhr: der gefesselte Rater Märchenoper, von Trugott Vogel. Sonntag, 22. Februar, 20 Uhr: Die Hölle: Komische Oper von Carl Maria von Weber. Sonntag, 22. Februar, 15 Uhr: Bremer Stadtmusikanten. Märchenoper von Ulfala am Bühl.

Bern: Frauenstimmrechtsverein. Vortrag über Leben und Erfahrungen bei der Zürcher Abstimmung über das Frauenstimmrecht von Frau S. Zuberli, Riedikon, Freitag, 27. Februar 1948, 20 Uhr, im „Döbeln“, 1. Stock. Vorkommnisse sind freudlich eingeladen.

### Radiofonien für die Frauen

sr. Montag, den 23. Februar um 14 Uhr, steht wiederum die Sendung „Für die Frau heute“ auf dem Programm. Notizen und probieren startet am Donnerstag, den 26. Februar, um 14 Uhr, mit kleinen Lehrveranstaltungen auf; während Freitag, den 27. Februar, um 14 Uhr in der Sendung „Wir diskutieren über das Jugendparlament“ junge Bürgerinnen und Bürger zu Worte kommen. Gleichsam um 21.45 Uhr unterhält sich Elisabeth Thommen mit den Hörerinnen unter dem Motto: „Guter Rat kommt nie zu spät“.

### Redaktion:

Frau El. Studer u. Goumoens, St. Georgenstr. 68, Winterthur, Tel. 2 6<sup>e</sup> 69.

### Verlag:

Genossenschaft Schweizer Frauenlaß: Präsidium Dr. med. h. c. Elise Jüdin-Spiller, Rildberg (Zürich)



## Unmöglich!

daß es noch Haushaltungen gibt ohne Dampfkochtopf „Securo“  
Damit kochen Sie zehnmal schneller.  
Wir liefern ab Lager!

**SCHWABENLAND & CIE AG ZÜRICH**  
Näscherstr. 44 Tel. 25 37 40

### J. Leuter

Spezialitäten in Fleisch- und Wurstarten

Metzgerei Charcuterie  
Zürich 1  
Schützengasse 7  
Telephon 23 47 70

Filiale Bahnhofplatz 7  
Telephon 27 48 88

zum Kochen  
Backen  
Würzen  
Braten  
die guten  
**Helvetia**  
Produkte  
NOVO-Puddingpulver mit Vanillin 81 u. C. 60 Rp. per Beutel



## Die tägliche Suppe

ist für unser Wohlbefinden von Wichtigkeit. Besonders in der kalten Jahreszeit schätzen wir sie als willkommene Wärmependerin. Gute und wahrhaftige Suppen bereiten Sie überaus vorteilhaft aus Maggi's Suppen, von denen wieder über 30 Sorten zur Verfügung stehen.

**MAGGI'S SUPPEN**



Der sichere Schutz Ihrer Vermögenswerte ist ebenso wichtig, wie die gute Anlage selbst



SCHWEIZERISCHE VOLKS BANK

**Camelia**  
Die ideale Reform-Damenbinde  
Camelia-Fabrikation, St. Gallen



Uralte, Grossmutter, Mutter und Kind zufriedene MERKUR-Kunden sind...

KAFFEE, TEE, BISCUITS, SCHOKOLADE



**B** Der heimliche Toorbaum Marktgasse 18  
Brotfabrik  
W. KERN, 1908  
Zürich

**INNENDEKORATION**  
Tapeten Spörri

**Daheim Bern** Zeughausgasse 13  
Alkoholfrei gekohltes Heiss. Gutes Kebab  
Preiswerte Kaffeezeiten. Freundl. Hotelzimmer. Strassenzimmer. Tel. 2 49 20

**Frisch-Ravioli** vom Spezialgeschäft  
In 3 Minuten sind  
**Traiteur Seiler's**  
schmackhafte Frisch-Ravioli gekocht (Rezept auf der Packung)  
Hergestellt aus Teig: Eiern, Weissemehl, Öl  
Füllung: Ja: Fleisch und Aromaten  
sochhalb so nahrhaft!  
Preis: 100 g Fr. -.80, Pack.: Kartons à 800 g  
Punkte: 180 Mehl  
Die **LEBERX**-Ravioli in Dosen sind wieder erhältlich!  
Ursenstrasse 7 Telephon 27 49 77

einzigste Wasch- und Geschirrabwaschmaschine  
**BUSCO AG** Universitätstr. 69, Tel. 280317

**Wäsche nach Gewicht**  
das Einfachste für die Hausfrau.  
Schonendste Behandlung bei billiger Berechnung.  
Tadellose Ausrüstung Ihrer Wäsche  
**Waschanstalt M. Trottmann, Winterthur**  
Wilmstr. 3, Tel. 2 16 82, Abgabe Dulgasse 2 16 42

**Im Frühjahr**  
in die Mittelschule  
**ATHENAEUM**  
Dr. Ed. Kleinert  
Zürich 8/32  
Neumünsterallee 1  
Tel. 32 06 84